

# KONTAKTE

## **Autobahndirektion Nordbayern**

Flaschenhofstraße 55  
90402 Nürnberg  
Tel.: 0911/4621-01  
Fax: 0911/4621-456  
E-Mail : [poststelle@abdnb.bayern.de](mailto:poststelle@abdnb.bayern.de)  
Internet: [www.abdnb.bayern.de](http://www.abdnb.bayern.de)



## **Dienststelle Bayreuth**

Wittelsbacherring 15  
95444 Bayreuth  
Tel.: 0921/7569-0  
Fax: 0921/7569-290  
E-Mail: [poststelle-dstbt@abdnb.bayern.de](mailto:poststelle-dstbt@abdnb.bayern.de)

## **Dienststelle Fürth**

Nürnberger Straße 18  
90762 Fürth  
Tel.: 0911/5204-0  
Fax: 0911/5204-299  
E-Mail: [poststelle-dstfue@abdnb.bayern.de](mailto:poststelle-dstfue@abdnb.bayern.de)

## **Dienststelle Würzburg**

Ludwigkai 4  
97072 Würzburg  
Tel.: 0931/7945-0  
Fax: 0931/7945-220  
E-Mail: [poststelle-dstwue@abdnb.bayern.de](mailto:poststelle-dstwue@abdnb.bayern.de)

## **Pressestelle**

Edith Kolarik  
Tel.: 0911/4621-401, Fax: 0911/4621-320  
E-Mail: [pressestelle@abdnb.bayern.de](mailto:pressestelle@abdnb.bayern.de)

## **Fotos**

Titelbild: Landesbetrieb Straßenbau NRW  
Autobahndirektion Nordbayern

## **Herausgeber**

Autobahndirektion Nordbayern



# AUTOBAHN DIREKTION NORDBAYERN



## **Mobile Sichtschutzwände an Unfallstellen**



August 2017

## DIE AUTOBAHNDIREKTION NORDBAYERN

erprobt mobile Sichtschutzwände an Unfallstellen. Aufgrund eines Beschlusses des Bayerischen Landtags kommt im Rahmen einer Initiative der Obersten Baubehörde ein neuartiges Sichtschutzsystem zum Einsatz.

Unfälle auf Autobahnen führen leider fast immer auch zu Staus auf der nicht betroffenen Gegenfahrbahn. Diese werden durch Schaulustige (Gaffer) verursacht, die durch absichtlich langsames Vorbeifahren an der Unfallstelle ihre Neugier befriedigen wollen. Hierdurch entstehen aber zusätzliche Unfallrisiken, die durch die Verwendung von mobilen Sichtschutzeinrichtungen minimiert werden sollen.

Im Rahmen eines Pilotversuchs werden ab August 2017 Sichtschutzwände auch in Bayern erprobt. Hierbei konnte auf die bereits bestehenden Erfahrungen in Nordrhein-Westfalen zurückgegriffen werden.

Ziel war die Beschaffung eines flexiblen Systems, welches unter Berücksichtigung aller Arbeitsschutzrichtlinien eine möglichst effektive Abschirmung des Unfallbereiches ermöglichen soll. Dies beinhaltet auch die effiziente Verwendung des vorhandenen Fuhrparks, um im Falle der Alarmierung durch die zuständige Polizei zeitnah den angeforderten Sichtschutz stellen zu können.

Für die Erprobung wurden drei Anhängereinheiten beschafft, die mit ausreichend Sichtschutzelemen-

ten und Fußplatten ausgestattet sind, um einen Sichtbereich von 100 Metern zu verdecken.

Alle Elemente des Sichtschutzsystems können mit geringem Personalaufwand auf- und abgebaut werden.

Standorte der Erprobungsanhänger:

Autobahnmeisterei Herrieden

6

Autobahnmeisterei Münchberg

9

Technisches Hilfswerk Hof

